

Handycheckliste

Handycheckliste für meine Tarif-Daten

In welchem Netz sind meine Hauptgesprächspartner? Rufnummernanfänge vergleichen!
 Achtung: Seine Rufnummer kann man auch bei einem Wechsel in andere Netze mitnehmen. Von dieser teuren Möglichkeit haben aber erst wenige Gebrauch gemacht. Unter der Rufnummer 01805/001133 kann man das Netz der fraglichen Handynummer erfragen (12 Cent/Min. vom deutschen Festnetz).

Ich telefoniere im Netz		Strichliste für meine Handypartner
D1	0151, 0160, 0170, 0171, 0175	-----
D2	0152, 0162, 0172, 0173, 0174	-----
E-Plus	0155, 0157, 0163, 0177, 0178	-----
O2	0159, 0176, 0179	-----

Mein Tarif netzintern: _____ pro Min.
 Mein Tarif zu Fremdnetzen: _____ pro Min.
 Meine günstige Nebenzeit beginnt an Werktagen um _____ Uhr.
 Mein Wochenendtarif beginnt Freitag/Samstag um _____ Uhr.

Beratungs- und Kontaktstellen

- **Borken**
Bahnhofstraße 36b
- **Darmstadt/Region Starkenburg**
Luisenplatz 6 (Careegalerie)
- **Erbach**
Am Treppenweg 10
- **Frankfurt/Rhein-Main**
Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache)
- **Fulda**
Karlstraße 2
- **Gießen**
Südanlage 4
- **Kassel/Nordhessen**
Bahnhofsplatz 1
- **Rüsselsheim/Groß Gerau**
Marktstr. 29
- **Wiesbaden, im Umweltladen**
Luisenstr. 19

Telefonische Beratung

- *1,86 €/Min. aus dem dt. Festnetz
- Sparen und Geldanlage**
0190 873 28-1*
Di/Do von 10-14 Uhr
 - Markt, Verbraucherrecht und Versicherungen**
0190 873 28-2*
Mo-Do von 10-18 Uhr
 - Baufinanzierung**
0190 873 28-3*
Di/Do von 10-14 Uhr
 - Ernährung**
0190 873 28-4*
Di von 10-14 Uhr
 - Patientenberatung**
0190 873 28-5*
Mo/Mi von 10-13 Uhr
 - Altersvorsorge und Riester-Rente**
0190 873 28-6*
Di/Do von 10-14 Uhr

verbraucherzentrale

Hessen

Verbraucherzentrale Hessen e. V.
 Geschäftsführender Vorstand
 Jutta Gelbrich

Große Friedberger Straße 13-17
 60313 Frankfurt/Main
 Fax (069) 97 20 10-50
 vzh@verbraucher.de
 www.verbraucher.de

© 06/2005
 Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.
 Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart
 E-Mail: info@vz-bw.de
 Internet: www.verbraucherzentrale-bawue.de
 Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Servicetelefon/ Telefonzentrale
 0,12 €/Min. aus dem dt. Festnetz
 01805 97 20 10
 Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr

verbraucherzentrale

Hessen

15 Handy-Spartipps:

Clever telefonieren – Kostenfallen vermeiden



Vertragsabschluss

1. Richtiges Netz auswählen

Gespräche innerhalb eines Netzes sind billiger! Deshalb das Netz wählen, in dem die meisten Bekannten ihren Mobilfunkanschluss haben. Netzbetreiber sind D1 (T-Mobile), D2 (Vodafone), E-Plus und O2. Provider (Wiederverkäufer wie z. B. Mobilcom und Debitel) verkaufen Verträge mit allen Netzen.

2. Teure Fremdnetztarife berücksichtigen

Gespräche in Fremdnetze sind oft sehr teuer! Viele Werbespots verschweigen diese teuerste Gesprächsgebühr. Tipp: Bei E-Plus und O2 ist der Preis zu Fremdnetzen niedriger als bei D1/D2 Verträgen.

3. Auf kurze Taktung achten

Je kürzer der Abrechnungstakt, desto genauer und kostengünstiger ist die Berechnung der Gebühren! Am kostengünstigsten ist die Taktung pro Sekunde (1/1), gefolgt vom 10-Sekunden-Takt (10/10). Diese Takte kann man häufig gegen einen geringen Aufpreis vereinbaren. Schlecht ist der 60/30- oder 60/60-Takt. Hier wird auch bei Gesprächen über nur wenige Sekunden die erste Minute voll berechnet.

4. Richtigen Tarif wählen

Die richtige Tarifwahl spart Geld! Es gibt spezielle Tarife für Wenigtelefonierer, Normaltelefonierer, Vieltelefonierer, Wochenendtelefonierer und intensive SMS-Nutzer. Deshalb das eigene Telefonierverhalten überprüfen und sich danach für das persönlich günstigste Tarifpaket entscheiden. Vorsicht bei Inklusiv- bzw. Pauschaltarifen: Bei manchen dieser Tarife verfällt das Guthaben, wenn es im Abrechnungszeitraum nicht genutzt wurde.

5. Billig-Handytarife besonders kritisch prüfen

Das vermeintliche Schnäppchen entpuppt sich oft als teures Vergnügen durch eine ungünstige Taktung, teure Tarife zu den Hauptzeiten und in die Fremdnetze.

Handynutzung

1. Tastensperre und PIN (Persönliche Identifikations Nummer) nutzen

Die Tastensperre verhindert ungewolltes Einwählen und damit ungewollte Kosten. Ankommende Anrufe können wie gewohnt sofort entgegengenommen werden. Vorsicht bei „gebrandeten“ Handys: Hier entsteht unter ungünstigen Umständen bei einem ungewollten Druck auf eine spezielle Taste eine Verbindung ins Internet, die teuer werden kann!

Die geheime PIN ist wie ein Schloss für das Handy. Damit verhindert man, dass Fremde auf Kosten des Besitzers telefonieren können.

2. Gesprächsdauer kurz halten

Anrufe vom Handy und zum Handy sind immer teurer als Telefonate im Festnetz. Deshalb über das Handy immer nur kurz telefonieren oder SMS schicken. Gesprächsdauer und Telefonierverhalten über den Einzelverbindungs-nachweis immer wieder überprüfen.

3. Günstige Tarifzeiten wählen

Telefonate zur Nebenzeit (meistens ab 18.00 Uhr) und am Wochenende (beginnt bei den meisten Tarifen bereits Freitag Abend) sparen viel Geld!

4. Unbekannte Rufnummern nicht zurück rufen

Unseriöse Anbieter tarnen oft teure Rufnummern, um abzukassieren. Mit 0049xxx oder +49xxx beginnen deutsche Telefon-Vorwahlen, alle anderen sind teure Auslandsrufnummern. Vor allem bei den teuren 0190/0900-Mehrwertdiensternummern lauern Abzocker! Vorsicht auch bei den 0137-Vorwahlen! Noch ein wichtiger Hinweis: Die Nutzung von kostspieligen Mehrwertdiensternummern ist vom Handy aus noch teurer!

5. SMS-Dienste kritisch nutzen

SMS von fremden Absendern nicht beantworten! Nie eine SMS an eine fünfstellige Nummer zurückschicken: Diese teuren Premium-SMS kosten bis zu 5 € pro SMS. Bei Premium-SMS-Angeboten für Logos, Klingeltöne, Spiele, ...

die hohen Kosten bedenken und besser günstigere oder kostenlose Angebote über den Netzbetreiber oder das Internet nutzen. Von kostenpflichtigen „Chats“ und „Flirts“ per teuren Premium-SMS lieber die Finger lassen. Achtung: Bei Fernseh- und Zeitschriftenwerbung für Premium-SMS lauern oft versteckt teure Abo-Verträge!

Handy im Ausland

1. Billigstes ausländisches Netz nutzen

Vor der Abfahrt bereits über billige Partnernetze informieren. Das Netz, in das sich das Handy im Ausland automatisch einbucht, ist das sendestärkste, aber nicht unbedingt das preisgünstigste.

2. Mailbox vor der Abfahrt ausschalten

Wer die Mailbox im Ausland aktiviert hat, zahlt dreifachen Tarif für das ankommende Gespräch im Ausland, den Preis für die Rückleitung nach Deutschland auf die Mobilbox und die Kosten für die Abfrage.

3. Ankommende Anrufe kurz halten

Im Ausland zahlt man auch für eingehende Anrufe. Der Anrufer zahlt nur soviel wie bei einem Gespräch innerhalb Deutschlands. Den Rest – bis zu 1,80 Euro pro Minute - zahlt der Angerufene. Tipp: Besser eine SMS schicken lassen! Der Empfang von SMS ist in den meisten Ländern kostenlos.

4. SMS versenden statt telefonieren

Das Schreiben von SMS senkt die Kosten! Zwar ist der Versand von Kurznachrichten aus dem Ausland teurer als im Inland, aber trotzdem billiger als ein Telefongespräch.

5. Tariffalle MMS vermeiden

Der Versand von Fotos per Handy (MMS) ist schon im Inland kein billiges Vergnügen. Der Versand von MMS aus dem Ausland ist erheblich teurer. Das betrifft vor allem Fotos, die per MMS als richtige Postkarte versandt werden. Achtung: In den meisten Ländern zahlt man auch für ankommende MMS.